

JUBILÄUM



Reiter Revue
Jubiläumsjahr

Zwischen den Weltkriegen gab es nur wenige Frauen im Turniersport. Irmgard von Opel war die erste Frau, die das Springderby in Hamburg gewann. Reiter Revue hat sich mit Sohn Carlo von Opel über die legendäre Reiterin unterhalten.

„Irmchen“ war die Sensation der 30er Jahre. Die Springkarriere von Irmgard von Opel begann in ihrer Jugend witzigerweise nicht auf einem Warmblüter, sondern einem arabischen Vollblut. Vater Heinrich von Opel, Autofabrikant, schrieb seinen zwei Töchtern im Ersten Weltkrieg einen Brief, mit dem Versprechen, einen Araber aus der Türkei mitzubringen. Während sich Schwester Emmy nicht so sehr für den zierlichen Schimmel mit Hechkopf interessierte, war Irmgard hingegen Feuer und Flamme für Efendi. Nach der Methode „Do it yourself“ begann die Springkarriere von Irmgard von Opel schlicht im Garten. „Einen richtigen Trainer hatte meine Mutter nicht. Ich glaube zwar, dass ihr irgendjemand das Satteln und die Pflege von Pferden beigebracht hat, aber später hat sie sich Stangen über die Gartenstühle gelegt und hat einfach das Springen angefangen“, erzählt Sohn Carlo.

Nach dem Parcourstraining wollte sich Irmgard von Opel im Garten mit anderen Reitern messen. Sie suchte die sportliche Herausforderung in einem von Männern dominierten Springsport. „Mit 13 Jahren hat sich meine Mutter heimlich auf ihrem ersten Turnier in der Nähe von Frankfurt angemeldet. Damals gab es noch eine Besatzungsgrenze zwischen Raunheim und Frankfurt. Da soll sie dann auf dem Weg zum Turnier einfach durchgauloppiert sein.“ Bereits auf ihrem ersten Turnier wollte von Opel hoch hinaus. Ein L-Springen mit einem Araber – Irmgard von



Irmgard von Opel

Die Schimmelreiterin

1969 berichtete Irmgard von Opel in Reiter Revue über ihre erste internationale Military.

Opel siegte mit Efendi und nahm motiviert an weiteren Turnieren in der Region teil. „Nachdem die zahlreichen Erfolge meiner Mutter in den Zeitungen publiziert wurden, gab es Ärger in der Schule“, berichtet Carlo von Opel. Doch das hielt die Schülerin nicht davon ab, zwischen 1920 und 1937 an weiteren Spring- und Militaryprüfungen teilzunehmen. Später war sie die erste Frau, die in Wien international in einer Military-Prüfung gestartet ist und

1934 ebenso als erste Amazone das Derby in Hamburg gewann. „Die Motivation für die Arbeit mit den Pferden war ihr Siegeswille“, sagt Sohn Carlo heute über seine Mutter. Ihre Erfolgspferde wurden Arnim und Nanuk – beide waren Schimmel. „Meine Mutter ist immer nur Schimmel geritten, die mochte sie am liebsten. Auch Hunde und Kaninchen bevorzugte meine Mutter in der Farbe Weiß“, erinnert sich ihr Sohn. Nanuk erhielt sie von

Wir suchen Sie!

Jubiläums-Leser

Wir suchen Sie, liebe(r) Leser/-in. Vielleicht haben Sie in ihrem Bücherschrank noch alte Jahrgänge der Reiter Revue? Dann melden Sie sich bei uns, denn wir möchten mehr über Sie als treuen Leser



unseres Magazins erfahren. Vielleicht waren Sie damals bei einem Turnier oder einer Reitsportveranstaltung dabei, über die Reiter Revue berichtet hat. Oder Sie erinnern sich noch zufällig an die Lektüre ihrer ersten Reiter Revue. Schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Post. Stichwort: „Jubiläums-Leser“, Paul Parey Zeitschriftenverlag, Redaktion Reiter Revue, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Fax: 02604 978 202 oder brief@reiterrevue.de.

Wussten Sie, dass der Erfinder der CHIO-Chips Carlo von Opel war?

„Die Kartoffeln aus unserem landwirtschaftlichen Betrieb verkauften sich durch die Chipsproduktion besser.“ Den Namen erhielten die Chips nicht von der Bezeichnung eines internationalen Reitturniers, sondern aus den Initialen von Carlo, Heinz und Irmgard von Opel.

der mehrfachen Deutschen Meisterin und Ausbilderin Käthe Franke, die ihr den Graditzer Schimmel damals einfach zuteilte. „Irmgard war sehr tierlieb, aber das Pferd musste sich ihr schon unterordnen“, erzählt von Opel über seine Mutter. Ihren eigenen Söhnen gab sie gelegentlich Unterricht. „Ich habe von ihr gelernt, Pferde wirklich mit Ruhe zu reiten.“

Täglich saß Irmgard von Opel auf dem Pferd, bildete sogar ein Springpferd von Hans Günter Winkler aus. „Ihre Ausstrahlung auf Mensch und Pferd war einfach groß“, be-

richtet ihr Sohn bescheiden. 1936 wurde Irmgard von Opel das erste Mal für Olympia nominiert, doch das nationalsozialistische Regime entschied, dass keine Frauen starten durften. 1937 verabschiedete sich die erfolgreiche Reiterin vom aktiven Sport und übernahm die Vollblut- und Ardennerzucht ihres Vaters. „Dabei waren die Galopprennplätze nicht so ihre Angelegenheit. Die hat sie so gut wie nie besucht“, sagt Sohn Carlo. „Die Ardennerzucht brauchten wir für die Bewirtschaftung des Familienbetriebs Gut Petersau.“ Bis Ende der 70er Jahre war Irmgard von Opel gerne Gast bei großen Turnieren. Sie pflegte Freundschaften mit Springreitern wie Fritz Thiedemann, Alwin Schockemöhle und Hans Günter Winkler. 1938 heiratete sie in zweiter Ehe ihren Cousin Georg von Opel, national erfolgreicher Ruderer und gleichzeitig Gründer des Opel-Zoos in Kronberg. 1986 verstarb sie in Ingelheim.

Die Reittradition blieb in der Familie. Sohn Heinz war international im Springsattel unterwegs. Carlo von Opel reitet regelmäßig seit 1947 beispielsweise den Rosenmontagszug im Karneval mit. Den Reitbetrieb auf Gut Petersau mit rund 30 eigenen Pferden betreut seine Tochter Jeanette. *Sabine Rieck*

● Weitere Infos: www.hofgut-petersau.de



Carlo von Opel mit Cordula – ganz in der Tradition seiner Mutter mit einem Schimmel.

Schule für Reiter

Noch nichts vor an den nächsten Wochenenden? Wir haben im Jubiläumsjahr tolle Lehrgänge für Sie herausgesucht. Das beste daran: Abonnenten erhalten Rabatte. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihre Abo-Nummer an.

■ **Stallbau – Konzepte für den Neubau von Pferdeställen und die Umnutzung von Altgebäuden, 4.4.**, in Bruchhausen-Vilsen, Hannoveraner Verband, Lindhooper Str. 92, 27283 Verden, Tel. 04231 9333255, reitschule@hannoveraner.com. Normalpreis: 75 Euro, für Reiter-Revue-Abonnenten: 55 Euro (wenn Sie gleichzeitig Mitglied im Verband sind, erhalten Sie weitere 20 Prozent Rabatt).

■ **Springgymnastik/Cavaletti-Arbeit, 7.-11.4.**, Reiterzentrum Franken, Am Reiterzentrum 3, 91522 Ansbach, Tel. 0981 46500, reiterzentrum-ansbach@t-online.de. Normalpreis: 110 Euro, 20 Prozent Rabatt für Reiter-Revue-Abonnenten.

■ **Informationstag Pferde-Osteopathie/-Physiotherapie, 11.4.**, Hannoveraner Verband, Lindhooper Str. 92, 27283 Verden, Tel. 04231 9333255, reitschule@hannoveraner.com. Normalpreis: 75 Euro, für Reiter-Revue-Abonnenten: 55 Euro (wenn Sie gleichzeitig Mitglied im Verband sind, erhalten Sie weitere 20 Prozent Rabatt).

■ **Doppellonge/Bodenarbeit, 12.-13.4.**, Fahrschule Rappenhof Monnard, 64380 Roßdorf-Gundernhausen, Tel. 06071 43584, rappenhof-monnard@gmx.de. Normalpreis: 130 Euro, für Reiter-Revue-Abonnenten: 100 Euro.

■ **Umgang mit Pferden/FN-Basispass Pferdekunde, 17.-19.3.**, in Lohmar, Kölner Pferdeakademie, Gertrudenhofweg 34, 50858 Köln, Tel. 0221 4064824, info@koelnerpferdeakademie.de. Normalpreis inklusive Prüfung: 297,50 Euro, 20 Prozent Rabatt für Reiter-Revue-Abonnenten.

■ **Korrektes Longieren/FN-Longierabzeichen, 20.-22.3.**, in Lohmar, Kölner Pferdeakademie, Gertrudenhofweg 34, 50858 Köln, Tel. 0221 4064824, info@koelnerpferdeakademie.de. Normalpreis inklusive Prüfung: 297,50 Euro, 20 Prozent Rabatt für Reiter-Revue-Abonnenten.

■ **Reitkurse Dressur und Springen (7 Stunden Dressur, 2 Stunden Springen), 31.3.-4.4. oder 21.-25.4.**, Reiterzentrum Franken, Am Reiterzentrum 3, 91522 Ansbach, Tel. 0981 46500, reiterzentrum-ansbach@t-online.de. Normalpreis: 100 Euro, 20 Prozent Rabatt für Reiter-Revue-Abonnenten.

■ **Fahren für Anfänger, 28.4.-4.5. und 22.-25.5.** Fahrschule Rappenhof Monnard, 64380 Roßdorf-Gundernhausen, Tel. 06071 43584, rappenhof-monnard@gmx.de. Normalpreis: 390 Euro, 20 Prozent Rabatt für Reiter-Revue-Abonnenten.

Prozente
für Sie!